

Einrichtungsphilosophie

Die uns anvertrauen Kinder fühlen sich bei uns im Kindergarten wohl.

Sie finden Freiräume für ihre altersgemäße Entwicklung. Unser Handeln orientiert sich an den Werten christlicher Nächstenliebe. Wir tragen Verantwortung für ihr körperliches, geistiges und seelisches Wohl. Deshalb ist es unsere Pflicht, sie vor jeder Form von Übergriffen, Missbrauch und Gewalt zu schützen und Maßnahmen zur Sicherstellung zu ergreifen.

Die Kinder erleben eine Kultur der Achtsamkeit. Durch Offenheit, Ehrlichkeit und gegenseitiges Vertrauen. Dies bedeutet: (1)

- Wir stärken die uns anvertrauten Kinder in Ihrer Entwicklung, Selbständigkeit, Selbstvertrauen und begleiten Ihr Kind individuell und einfühlsam.
- Wir begegnen Kinder mit Wertschätzung, Respekt und Vertrauen
- Wir achten Ihre Rechte, ihre Unterschiedlichkeiten und individuellen Bedürfnisse
- Wir akzeptieren, dass jedes Kind seinen eigenen Rhythmus und Tempo hat und geben Zeit und Raum für Ihre individuelle Entwicklung.
- Wir stärken Ihre Persönlichkeit - wir nehmen sie so an wie sie sind
- Wir nehmen ihre Gefühle wahr und ernst und sind ansprechbar für alle Themen, welche die uns anvertrauten Kinder bewegt.
- Wir greifen Ihre Meinungen, ihre Interessen und Bedürfnisse auf und gehen auf Sie ein
- Wir respektieren und wahren ihre persönlichen Grenzen
- Wir gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um
- Wir sind offen für Feedback und Kritik und betrachten sie als Möglichkeit unsere eigene pädagogische Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln
- Die Kinder erleben bei uns ihre Selbstwirksamkeit

Eine liebevolle und individuelle Begleitung Ihres Kindes durch einfühlsame und fachlich kompetente Pädagogen ist die Grundlage unseres Handelns. Ein wertschätzender Umgang mit Kindern und Erwachsenen ist Teil der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und uns. Wir verstehen Eltern als Partner und Kinder als und Mitgestalter.

Wir unterstützen und begleiten Ihr Kind einfühlsam dabei, neugierige, selbstbewusste, selbständige und gesellschaftsfähige Persönlichkeiten zu werden. Welche selbstwirksam und verantwortungsvoll Handeln.

**„Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“
Afrikanisches Sprichwort**

-
1. Teilweise aus der Veröffentlichung des Ordinariats Eichstätt“ Auf dem Weg zu einer Kultur der Achtsamkeit. Bausteine zur Prävention von Gewalt und Grenzverletzungen gegenüber Kindern und Jugendlichen S.6 ff
 2. Auszug aus unserem Schutzkonzept liegt zur Einsicht im Eingangsbereich aus